

«Blaues Bähnli» mit Niederflurbereich: Eintreten statt Einsteigen



Auf der Traminie G des RBS von Worb nach Bern Zytglogge fährt ab Anfang März das erste Tram mit Niederflur-Einstieg. Die so genannte «Sänfte» ist ein zusätzlicher Wagenteil, der in das Tram eingebaut wird. Damit wird der Einstieg etwa für Personen mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer deutlich erleichtert. In den nächsten Monaten erhalten alle neun «Blauen Bähnli» einen ebenerdigen Einstieg.

Die Bedürfnisse unserer Fahrgäste stehen auch bei der Auswahl unserer Fahrzeuge stets im Mittelpunkt. Der RBS ist seit Jahren schweizweit führend, was den Einsatz von niederflurigen Fahrzeugen betrifft. So setzen wir seit den frühen 1990er-Jahren bei der Beschaffung neuer Züge und Busse konsequent auf Niederflur. Ausserdem werden laufend die Perrons angepasst, so dass die Fahrgäste ebenerdig einsteigen bzw. einrollen können.

Beim bestehenden Rollmaterial setzt der RBS kontinuierlich Verbesserungen um, die den Fahrgästen den Zugang zu unserem Verkehrsangebot erleichtern. In den Jahren 2001 und 2002 wurden alle Züge im Vorortsverkehr (Linie S7, S8, S9) mit einem Niederflur-Wagen ergänzt. Und seit 2003 sind auf den RBS-Buslinien ausschliesslich Niederflurbusse im Einsatz. Mit Ausnahme der Trams der Linie G bieten seither alle RBS-Fahrzeuge mindestens einen Niederflur-Einstieg. Ab Herbst 2010 setzt der RBS schliesslich auf allen Linien Niederflur-Fahrzeuge ein.

Chronologie Niederflur beim RBS

- 1991** Der RBS nimmt die ersten Niederflur-Busse in Betrieb. Damit ist der RBS schweizweit eines der ersten Unternehmen mit Niederflur-Bussen.
- Seit 1992/93** 1992 beschafft der RBS erste Niederflur-Züge. Diese sind vorerst im Vorortsverkehr der Strecke Bern–Unterzollikofen, später auch auf der Strecke Bern–Jegenstorf im Einsatz. Ab 1993 übernehmen die elf niederflurigen Fahrzeuge den Grundtakt auf der Strecke Solothurn–Bern.

- 2001/2002** Die Fahrzeuge der Linie S7, S8 und S9 erhalten einen Niederflur-Zwischenwagen. Damit bietet der RBS in allen Zügen mindestens zwei Niederflureinstiege an (mit Ausnahme der Tramlinie G und einzelner Entlastungszüge).
- 2003** Die letzten hochflurigen RBS-Busse werden ersetzt, auf allen RBS-Buslinien sind nun ausschliesslich Niederflurbusse im Einsatz (Ausnahme: einzelne Zusatzkurse).
- 2010** Auf der Linie G werden alle neun Trams bis im Herbst 2010 mit einem Niederflur-Mittelwagen («Sänfte») ausgerüstet. Der RBS setzt auf seinem ganzen Linien-Netz nur noch Niederflur-Fahrzeuge ein.

Tram mit Sänfte – Zahlen und Fakten

Anzahl Fahrzeuge	Bisher 1, bis Herbst 2010 werden alle neun Trams umgerüstet
Typenbezeichnung	Be 4/12 89
Erste Inbetriebsetzung	1988
Erweiterung um Niederflur-Sänfte	2010
Einsatzgebiet	Worb Dorf – Bern Zytglogge (Linie G) Ab Dezember 2010: Worb Dorf – Fischermätteli (Linie 6)
Sitzplätze	88 (insgesamt); in der Sänfte 14 plus 1 Klappsitz
Stehplätze	ca. 60 (insgesamt); im Niederflurbereich ca. 10
Fahrzeuglänge (mit Sänfte)	39,8 m
Fahrzeugbreite	2,2 m
Fahrzeughöhe	3,5 m
Höchstgeschwindigkeit	65 km/h
Leergewicht	45,6 t
Anzahl Triebachsen	4
Anzahl Achsen insgesamt	12

Kosten

Die Kosten für die neun Mittelwagen belaufen sich auf rund 10 Millionen Franken; die Finanzierung erfolgt über die Finanzierungsbeihilfe aus dem Behindertengleichstellungsgesetz durch den Bund und den Kanton Bern.

Hersteller

Hergestellt werden die neun Tramsänften von der Firma Stadler Altenrhein AG, eingebaut in die Fahrzeuge werden sie in der RBS-Werkstätte Worbboden.